

doddo

Pain, Love & Poetry

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Draco und Blaise sind Freunde.

Blaise ist in einer Beziehung mit Liz.

Draco ist fast in einer Beziehung mit Pansy.

Draco und Blaise sind beide nicht schwul.

Blaise will Nichts von Draco.

Draco will Nichts von Blaise.

Draco und Blaise haben trotzdem immer wieder...

Vorwort

Hallihallo! Es freut mich sehr, dass ihr zu meiner Story gefunden habt :)

(Falls jemand Slash nicht mag - Auf Wiedersehen!)

Es war einmal... eine ganz einfache Handlung die aufgeschrieben werden wollte: "Boy meets Girl" Aber damit es nicht ganz so einfach bleibt, nehmen wir doch: "Boy meets Boy". Auch dass ich noch zu einfach für den anspruchsvollen Leser und die anspruchsvolle Leserin, also nehmen wir: "Boy meets Boy but none of them are gay". Soo, jetzt wirds schon komplizierter, aber damits noch richtig kompliziert wird heißt es hier:

"Boy meets Boy but none of them are gay and both of them are in a relationship with a girl"

Viel Spaß!!

Ps: J.K.Rowling: alles, Ich: nix ;)

Pps: Ich hab die FF als Songfic begonnen, hab aber leider bei einem Datentransfer meine komplette Muriksammlung verloren. Darum sind nur die ersten drei Chaps als Songfics geschrieben. Ab dem Vierten Chap is es eine "normale" ff

Inhaltsverzeichnis

1. Chapter 1
2. Chapter 2
3. Chapter 3
4. Chapter 4
5. Chapter 5 pt.1
6. Chapter 5 pt.2

Chapter 1

Das erste Kapitel hat als von mir empfohlene Begleitmusik "Ich will brennen" von ASP und "Geigenschüler" von Letzte Instanz. "Ich will brennen" ist das erste Lied und beginnt bei den drei Sternchen, relativ bei der Hälfte. Dreht einfach das Lied im Hintergrund auf, es sollte mit den Abständen von Musik und Text zusammenpassen. Danach kommt "Geigenschüler". Ich habe diese beiden Nummern als am passendsten für die Chars empfunden aber wer das nicht findet ist natürlich nicht gezwungen diese Lieder zu hören :)

Viel Spaß

~~~~~

„Grandioses Spiel, Leute!“ Blaise Zabini kam mit einigen anderen Slytherins in die Umkleide gestürmt wo sich die Gewinner gerade umzogen. Er klopfte Draco, der als nächstes von der Tür stand anerkennend auf die Schulter. „Das war richtig knapp am Ende, was? Fantastischer Fang!“

„Ja, danke“, meinte Draco grinsend, schnappte sich sein Duschzeug und verschwand hinter Crabbe und Goyle im Duschaum.

Draco stand lange unter dem heißen Wasser. Alle Mannschaftskollegen gratulierten ihm zu dem spektakulären Fang. Das Hochgefühl des Sieges ließ ihn immer noch grinsen und vor seinem Auge sah er die letzten Minuten noch einmal ablaufen:

Er sieht den goldenen Schnatz am anderen Ende des Spielfeldes und rast darauf zu. Auch Potter legt sich in den Sturzflug doch Draco ist schneller. Im letzten Moment schließen sich seine Finger um den kleinen goldenen Ball und einen Wimpernschlag später bohrt sich seine Besenspitze in den Boden. Draco überschlägt sich und landet schmerzhaft auf dem Boden. Doch nichts kann ihn in diesem Moment erreichen außer das bombastische Jubeln der grünen Slytherin- Fankurve auf den Tribünen und die Hochrufe seine Mannschaft. Das Adrenalin schießt wie flüssiges Metall durch seinen Körper und lässt ihn trotz blutiger Wunden aufstehen, den Schnatz in die Höhe strecken und ihn hämisch Potter zeigen! Endlich hat Slytherin wieder gewonnen!

Draco öffnete seine Augen, weil das Wasser unangenehm heiß war. Dadurch, dass alle anderen Duschen abgedreht waren, war alles Heißwasser zu ihm gekommen, er war der letzte in der Garderobe!

Fluchend drehte Draco das Wasser ab und wickelte sich rasch in sein Handtuch. Die Party im Gemeinschaftsraum musste jeden Moment anfangen und das wollte er auf keinen Fall verpassen. Mit ein wenig Glück konnte es sogar einen weiteren Treffer bei Pansy landen.

Gedankenversunken begann Draco seine Haare trocken zu rubbeln und ließ dabei sein Handtuch, welches er um die Hüften geschlungen hatte fallen. Würde Pansy heute wieder ihre rote Unterwäsche tragen? Und würde sie überhaupt auf ihn warten? Er musste sich beeilen.

Der Blonde drehte sich um, um sich auf die Bank zu setzen als sein Blick auf Blaise fiel der unbeweglich auf der anderen Seite der Umkleide saß.

„Was zum-? Scheiße! Blaise, du-! Fuck! Dreh dich gefälligst um...!“ Panisch riss Draco sich das kleine Handtuch vom Kopf und hielt es sich vor die Lenden.

„Was machst du hier, Alter? Ich hab gedacht ihr seid alle schon weg!“ Entgeistert starrte Draco den

Schwarzhaarigen an.

„Sorry, Mann! Ich wollte dich echt nicht erschrecken! Ich hab mir nur gedacht dass einige Gryffindors sicher stinksauer sein werden und dass gerade du da nicht alleine durchs Schloss marschieren solltest“ Blaise hob beschwichtigend die Hände und redete mit der Wand.

„Was? Glaubst du etwa ich könnte mich gegen ein paar Gryffindors nicht wehren?“, fragte Draco herablassend. „Naja... schon gut, ich hab mich nur erschreckt! Aber das nächste Mal sagst du etwas bevor deine Freunde vor dir zu strippen anfangen!“ Draco zog sich rasch seine Boxershorts an und tippte Blaise kurz auf die Schulter, damit der sich wieder umdrehen konnte.

„Sorry noch mal, Alter, ja?“ Blaise setzte sich wieder auf die schmale Holzbank und überschlug die Beine. „Mhm“, antwortete Draco nur kurz angebunden, versorgte die Wunden vom Sturz und zog sich weiter an. „Vielleicht sollte ich auch zum Quidditch Spielen anfangen...“, begann Blaise. „Naja“, fuhr er fort als Draco und fragend ansah, „wenn so eine Figur dabei rauskommt...“

Draco sah ihn jetzt spöttisch an. „Blaise, versuchst du dich gerade an mich ranzumachen?“ Er konnte es nicht verhindern, dass sich seine Mundwinkel angeekelt nach unten verzogen.

„Was? Nein! Aber bei so einem Körperbau musst du ja nicht viel tun um bei Mädls zu landen...“ „Tja, sorry, aber man braucht leider auch ein bisschen Talent um in die Mannschaft zu kommen“, antwortete Draco, „Also mach du mal lieber weiter deine Situps. Außerdem hast du ja eh das Gesicht auf das halb Hogwarts fliegt.“

Blaise lachte kurz. „Danke. Wenn du nicht immer so hochnäsig schauen würdest, würde Pansy sicher nicht die Einzige in deinem Bett bleiben“

„Hochnäsig schauen? Ich und hochnäsig schauen? Was meinst du denn bitte damit? Vielleicht denken nur alle dass ich hochnäsig dreinschaue weil sie genau wissen, dass ich etwas besser es als sie bin“

„Hahaha! Ja, klar. Weil sich ganz Hogwarts einbildet, dass du immer so herumläufst“ Blaise stand auf und stakste geziert auf und ab während er mit dem Kopf hin und her wackelte und den wohl dümmsten, eingebildetsten Gesichtsausdruck zur Schau stellte.

„Was? Frechheit! Dir ist wohl nicht bewusst wie du auf alle wirkst!“ Prompt setzte sich Draco elastisch in Gang. Während er durch die Garderobe schlenderte, zwinkerte unsichtbaren Mädchen links und rechts zu und warf ihnen Luftküsse zu.

„Pah!“ Blaise verstärkte seinen angewiderten Gesichtsausdruck und die beiden Jungs hatten unglaublichen Spaß dabei den anderen nachzuäffen.

Draco stolzierte mit offenem Hemd und lose umgehängter Krawatte herum und versuchte unsichtbare Mädchen anzumachen während Blaise lauter unsichtbare Menschen herablassend musterte.

Nachdem sie einige Male aneinander vorbeistolziert waren, marschierten sie nun entschlossen auf einander zu.

\*\*\*

Die gespielten Bewegungen verloren sich langsam als sich die beiden plötzlich gegenüber standen und die im Spiel verzerrten Grimassen lockerten.

„Lauf ich wirklich so herum?“, fragte Draco leise nach einer gefühlten Ewigkeit in der beide das Gesicht des anderen in allen Einzelheiten gemustert hatte. Draco und Blaise hatten seit ihrem ersten Schultag die Betten nebeneinander und waren im Lauf der Zeit gute Freunde geworden, wenn nicht sogar beste Freunde, aber das würde keiner von beiden zugeben.

*„Viel zu oft beherrschte mich die Angst vorm Fallen.  
Nur einmal wollte ich erneuert sein“*

„M-m“, verneinte Blaise. Er hob seine Hand und strich Draco ein paar Haarsträhnen aus der Stirn. Für einen kurzen Augenblick ließ Blaise seine Hand an Dracos Gesicht ruhen und strich sachte über eine

Schürfwunde über Dracos Auge. Dann zog er seine Hand zurück und wandte den Blick ab.

Draco fing die Hand jedoch in der Luft ab und drückte sie an seinen Brustkorb. Automatisch zog Blaise den Blondem mit der freien Hand zu sich und umarmte ihn. Draco lehnte den Kopf an die Schulter des Größeren und schloss die Augen. Er hatte die Arme um Blaises Hüfte geschlungen und sie hinter dessen Rücken verschränkt. Entspannt atmete er den Duft des Schwarzhaarigen ein.

Nach einigen Momenten in denen sie sich nur festgehalten hatten begann Blaise sachte Dracos Rücken zu streicheln und dieser ahmte die Bewegungen nach.

*Ich will brennen, ich will brennen,  
Auch wenn danach nur kalte Asche übrig ist!  
Ich will brennen, ich will brennen,  
Selbst wenn Du meinen Namen morgen schon vergisst!“*

Blaise drückte sich kurz weg und Draco lockerte instinktiv den Griff. Blaise hatte eine Hand an Dracos Hüfte und die andere in seinem Nacken, Draco hatte seine Arme noch immer um Blaise geschlungen. Ihre Köpfe beugten sich zueinander bis sich ihre Stirnen berührten. Sie rieben ihre Nasen aneinander und schmiegt ihre Wangen aneinander.

Blaise küsste Dracos Jochbein und Draco hauchte einen Kuss auf Blaises Schläfe. Sanft fanden sich ihre Lippen und zärtlich küsst sich die beiden Slytherins. Blaise schob seine Hände unter Dracos offenes Hemd und hielt den Blondem an sich gepresst während Draco seine Arme hinter Blaises Hals verschränkte und den Kuss intensivierte.

*„Komm mir nicht zu nah, sonst kann's geschehen,  
Dass wir beide lichterloh in Flammen stehen!“*

Als Blaise sich löste und Dracos Hals und Schlüsselbein küsste, legte Draco den Kopf genussvoll zurück. Doch auf einmal schien er wieder zu sich zu kommen und stemmte sich ein wenig weg.

„Blaise... Blaise. Blaise! Hey! Warte mal...“ Er hielt den Kopf des anderen fest, der ihn verwirrt anstarrte.

„Was denn?“

„Mann? Was ist das hier?“ Draco sah entsetzt drein.

„Was schönes! Komm schon!“ Blaise strich ihm sachte durch die Haare und wollte den Blondem erneut küssen doch der drehte den Kopf weg.

*„Heißes Licht im Himmelsflug,  
Mit dem letzten Atemzug will ich brennen!  
Ich will brennen!“*

„Blaise... ich bin nicht schwul...“, meinte Draco und Blaise meinte kurz Angst in seinen Augen zu sehen.

„Ich doch auch nicht“, antwortete er.

Draco schloss die Augen und Blaise küsste das ganze Gesicht seines Freundes während er dessen Kopf sachte zwischen den Händen hielt. „Komm schon. Nur das eine Mal“

„Nur das eine Mal?“, fragte Draco skeptisch und Blaise nickte heftig. „Na gut...“, meinte er schließlich und löste sich trotzdem von Blaise. Draco schnappte sich rasch seinen Zauberstab, richtete ihn auf die Garderobentüre. „Colloportus“ Er nahm Blaise bei der Hand und zog ihn durch eine weitere Tür, die er ebenfalls magisch verschloss und zusätzlich den Schlüssel umdrehte.

„Wow! Ihr habt es ja echt gut!“ Blaise staunte über den Raum. Ein Massagetisch und ein abgewetztes Sofa nahmen fast den ganzen Platz in dem winzigen Raum ein. Doch er konnte nicht weiter darüber nachdenken, ob alle Häuser solche Räume bei ihren Umkleiden hatten, denn in diesem Moment drehte Draco ihn zu sich und küsste ihn fordernd.

Blaise grinste leicht und riss im nächsten Moment das Hemd von Dracos Schultern. Er schob ihn gegen die

Tür und drängte sich fest gegen ihn. Blaise küsste Dracos Oberkörper und biss sanft auf dessen steife Nippel.

*„Ich will brennen, ich will brennen,  
Auch, wenn danach nur kalte Asche übrig ist!  
Ich will brennen, ich will brennen,  
Selbst wenn Du meinen Namen morgen schon vergisst!“*

Draco stöhnte erregt auf und fuhr mit beiden Händen in Blaise Haare. Daran riss er ihn im nächsten Moment zurück und ließ seinem Mund auf den des anderen krachen. Fieberhaft versuchte Draco das Hemd von Blaise aufzukriegen, doch das dauerte ihm zu lange und so riss er einfach an, dass die Knöpfe davon sprangen. Blaise hatte inzwischen Dracos Gürtel geöffnet und war dabei seine Hose herunterzuziehen.

\*\*\*

Wenige Augenblicke später standen beide in Boxershorts da und pressten ihre fast nackten Körper gegeneinander. Draco schob eine Hand in Blaises Short und strich über dessen steifen Penis.

Blaise biss um ein lautes Stöhnen zu unterdrücken in Dracos Schulter und drängte sich der Hand entgegen, die immer schnellere Bewegungen machte. Auf einmal stemmte er sich weg, zerrte Draco die Short herunter, stieß ihn zum Massagetisch und riss seine eigene Boxershorts herunter. Blaise drehte Draco unsanft um und wollte seinen Oberkörper nach unten drücken doch Draco wandte sich noch mal kurz um.

„Hast du das schon mal gemacht, Blaise?“, fragte er atemlos.

Blaise nickte nur. Er spuckte sich in die Hand und verteilte die Flüssigkeit auf seinem steifen Penis. Dann drang er ruckartig in Draco ein. Dieser zog scharf die Luft ein und biss sich auf das Handgelenk um nicht laut aufzuschreien.

Blaise verharrte kurz, stellte sich in eine bessere Position hinter Draco. Er hatte eine Hand um Dracos Schulter gezogen um seine Stöße zu unterstützen und mit der anderen griff er jetzt nach Dracos Penis.

Dieser klammerte sich an den Massagetisch über dem sein Oberkörper quer lag und stöhnte bei der Berührung auf. „Na los!“, keuchte er fordernd.

Das ließ sich Blaise nicht zweimal sagen und er begann sich hart in Draco zu bewegen. Gleichzeitig schob er seine Hand, die fest um Dracos Penis lag auf und ab. Draco kam ihm mit dem Becken entgegen und wusste nicht welches Gefühl intensiver war, der Schmerz oder die Lust.

Blaise stieß immer schneller in ihn und bewegte seine Hand immer ruckartiger. Die andere hatte sich fest in Dracos linke Schulter gekrallt und würde dort sicher Flecken hinterlassen. Um sich noch weiter zu verewigen begann Blaise Draco in Rücken und Nacken zu beißen, was denjenigen zu weiteren keuchenden Atemzügen veranlasste.

Noch einige weitere feste Stöße und Blaise ergoss sich in seinen besten Freund. Stöhnend ließ er sich auf ihn niedersinken. Als er spürte das Draco noch nicht gekommen war zog er sich aus ihm zurück.

Beide hatten Schweißperlen auf dem Körper und Dracos Knie zitterten. Blaise drehte ihn herum und bedeutete dem Blondem sich auf den Massagetisch zu setzen. Sie küsst sich kurz bevor Blaise seine Zunge über Dracos Oberkörper gleiten ließ und ohne lang herumzuspielen seinen immer noch steifen Penis in den Mund nahm.

Anfangs ein wenig linkisch, verbesserte Blaise sich schnell und hatte nach wenigen Versuchen heraus wie er sich bücken musste und wie er Zunge und Lippen einsetzen musste um den Blondem um den Verstand zu bringen. Zusätzlich kniff er ihn in die steifen Nippel.

Draco stützte sich hinter sich ab und lehnte sich so weit wie möglich zurück. Er drängte sein Becken Blaise entgegen und sein Atem kam Stoßweise.

*„Ah- Scheiße!“*

Blaise musste nicht lange arbeiten, nach einigen Minuten ergoss sich Draco laut stöhnend in seinen Mund. Der Schwarzhaarige musste kurz die Augen zusammenkneifen als er das Sperma runterschluckte. Doch dann zog er Draco grinsend hoch und die beiden legten sich erschöpft aufeinander auf das kleine Sofa.

„Damit das klar ist, das ist ne einmalige Sache gewesen, ja?“, meinte Draco nach einiger Zeit und legte seine Wange an Blaises Brust.

„Na klar. Ich will ja nichts von dir. Ich bin ja mit Liz zusammen. War ja nur Sex“ Blaise umarmte den Blonden. „Und zwar verdammt guter!“, fügte er hinzu.

Die beiden mussten grinsen.

„Komm, lass und auf die Party gehen. Pansy und Liz und die anderen warten sicher! Wir müssen uns nur irgendeine Story ausdenken“

Draco erhob sich und mit einem Schlenkerer seines Zauberstabes war der Raum wieder sauber. Wortlos zogen die beiden sich an und verließen die Umkleide der Slytherins.

~~~~~

Soo... Das wars mal für den Anfang ;) Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst schön viele Kommiss da :)

More coming up!

Chapter 2

Hier gehts schon weiter :)

Die Lieder dieses Mal sind als erstes von Apocalyptica "Not strong enough" und von Samsas Traum "Chaosprinz und Windprinzessin". Die beiden Lieder fangen wieder bei den drei Sernchen an. Hoffentlich gefällt es euch und ihr lasst viele Kommiss da :)

Lg doddo

~~~~~  
„Danke, Mr. Finnigan,. Sie haben soeben das Thema der nächsten Hausarbeit präsentiert. Bis nächste Woche möchte ich von jedem einen Aufsatz über die richtige Verwendung von Belladonna haben. Drei Rollen Pergament. Auf Wiedersehen“ Mit diesen Worten rauschte Snape aus dem Kerker.

Sofort sprangen alle Gryffindors aus und scharten sich um Seamus Finnigan, welcher mit schweren Brandwunden neben seinem Tisch lag. Hermine Granger schaffte es die schlimmsten Wunden notdürftig zu heilen und Augenblicke später trugen Ron Weasley und Dean Thomas den Verletzten Richtung Krankenflügel.

Die Slytherins packten eilig ihre Taschen zusammen und machten sich auf den Weg zu ihrem nächsten Unterricht.

Auf dem Weg nach Oben ging Blaise Arm in Arm mit Liz und Pansy lief kichernd neben Draco als dieser plötzlich stehen blieb.

„Verdammt. Ich hab meinen Block liegen lassen. Ich hol ihn schnell, ihr braucht nicht warten, geht ruhig schon vor“ Rasch lief Draco zurück in das leere Klassenzimmer.

Unschlüssig blieben seine Freunde stehen und sahen sich an.

„Sollten wir nicht auf ihn warten?“, schlug Pansy vor.

„Nein. Ihr habts ja gehört. Ich werde auf ihn warten, dann wird McGonnagal nicht mega wütend“, schlug Blaise vor. „Geht ihr schon vor. Liz, hältst du mir bitte einen Platz frei? Ich möchte nicht wieder bei den Huffelpuffs sitzen.“

„Ja, klar. Bis dann“ Als die hübsche Blondine und die anderen zusammen um die nächste Ecke bogen, wandte sich Blaise ebenfalls um und eilte Draco nach.

Draco stand an den ersten Tisch neben der Tür gelehnt. Seine Tasche lag neben ihm auf dem Boden und weit und breit war kein vergessener Notizblock zu sehen.

Als Blaise hereinkam lächelte Draco sein typisches, kleines, überhebliches Draco- Lächeln.

„Hy“ Er stand auf und zückte seinen Zauberstab.

„Ich dachte das war ne einmalige Sache?“ Blaise sah den Blondinen überrascht an und schloss die Tür hinter sich.

„War es auch“ Draco deutete auf die Tür und flüsterte „Colloportus“

„Und was wird das dann hier?“, wollte Blaise wissen während Draco seinen Zauberstab wieder einsteckte und mittlerweile direkt vor ihm stand.

„Na rate mal, du Schlaumeier! Mir geht's hier nur um den Sex!“ Mit diesen Worten zog Draco Blaise zu sich herunter und küsste ihn stürmisch.

\*\*\*

Mit Wucht wurde Blaise zurück gegen die Tür gepresst und glücklicherweise war er noch geistesgegenwärtig genug um seinen eigenen Zauberstab zu zücken und „Muffliato“ zu murmeln, bevor er den Zauberstab, seine Vorsicht und alle Hemmungen fallen lies.

*„I'm not strong enough to stay away  
Can't run from you  
I'd just run back to you“*

Draco war bereits dabei Blaises Hose zu öffnen doch als Blaise versuchte das Hemd des Blondes zu öffnen hielt ihn dieser zurück.

„Dafür ist keine Zeit! Wir müssen in zehn Minuten in Verwandlung sein!“ Und im nächsten Augenblick zog er Blaises Jeans samt Boxershorts herunter.

*„You look in my eyes  
I'm stripped of my pride  
And my soul surrenders“*

Blaise grinste kurz, doch als Draco ihm in die Lippe biss, blieb ihm das Lachen in der Kehle stecken. Er packte Dracos Haare und zerrte seinen Kopf daran nach hinten. „Hey, hinterlass heute mal keine Spuren!“, fuhr er ihn an und ließ seine Lippen auf Dracos krachen.

*„I know it's wrong  
And I know it's right  
And even if I tried to win the fight  
My heart would overrule my mind  
And I'm not strong enough to stay away“*

Mit kleinen ungeschickten Schritten drängte er den Blondes zurück zum Tisch.

Automatisch ließ sich Draco zurück fallen und Blaise stürzte sich auf ihn. Gierig küssten sie sich erneut und Blaise öffnete geschickt Dracos Gürtel. Einen Wimpernschlag später reckte sich Dracos nackter Penis erwartungsvoll Blaise entgegen.

So gut es mit einer um die Knöchel baumelnden Hose ging öffnete Draco seine Beine und Blaise presste sich fest gegen ihn. Draco richtete sich wieder auf und stöhnend rieben die beiden ihre Körper aneinander.

*„In your presence my heart knows no shame  
I'm not to blame“*

Draco beugte sich wieder zurück und zog Blaise mit sich, schob dessen Kopf aber zu seinem Unterkörper.

*„And it's killing me when you're away  
And I wanna leave  
And I wanna stay  
And I'm so confused  
So hard to choose between the pleasure and the pain“*

Blaise leckte kurz über Dracos erregten Penis bevor er ihn in seiner ganzen Länge in den Mund nahm. Er stimulierte ihn jedoch nur kurz, richtete sich wieder auf und bedeutete Draco sich umzudrehen.

Ohne ein weiteres Wort drehte Draco sich auf den Bauch und als Blaise seinen Penis befeuchtet hatte drang er schnell und fest in ihn ein.

„Oh jah!“, stöhnte der Blonde. „Los, mach schon!“, verlangte er als Blaise kurz innehielt bevor er sich zu bewegen begann.

Blaise stieß immer fester in Draco, welcher sich am Tisch festhielt. Blaise hatte Dracos Hüften gepackt und drückte seinen Rücken durch um noch tiefer in Draco eindringen zu können. Mit einem leisen Geräusch wurde Dracos Körper bei jedem Stoß gegen die Tischkante gepresst.

Der Blonde löste eine Hand von der Tischplatte und fasste seinen eigenen Penis fest an.

*„Look what this love has done to me!“*

Stöhnend begann er seine Hand schnell auf und ab zu bewegen während Blaises Stöße in ihm immer schneller wurden.

„Oh ja, Komm schon! Schneller!“ Draco begann stoßweise zu atmen und Blaise gehorchte der Aufforderung augenblicklich. Mit doppelter Geschwindigkeit bohrte er sich in seinen besten Freund.

*„And I know it's wrong  
And I know it's right  
And even if I tried to win the fight  
My heart would overrule my mind  
And I'm not strong enough to stay away“*

„Ich komm gleich!“, stöhnte der Schwarzhaarige.

„Warte kurz! Ich brauch noch kurz... Warte...“ Draco leckte seine Hand ab und begann seinen Penis erneut zu stimulieren während Blaise ganz lange, langsame, tiefe Stöße machte.

Quälend langsam zog sich Blaise fast ganz aus Draco zurück und genauso langsam drückte er sich wieder hinein, bis zum Anschlag. Dann zog er sich ein winziges Stück zurück und unternahm zwei kleine feste Stöße bevor er sich wieder Stück für Stück langsam heraus gleiten ließ um das gleiche Spiel erneut zu spielen.

*„I'm not strong enough to stay away“*

Dracos Knie begannen zu zittern und er zog sich erneut ein Stück den Tisch hinauf um nicht zusammenzubrechen.

„Jetzt!“, stöhnte er und Blaise begann erneut mit schnellen, tiefen Bewegungen. Einen Moment später kamen die beiden jungen Männer gleichzeitig.

Einen kurzen Augenblick entspannten sich beide, doch rasch zog sich Blaise zurück und Draco stand ebenfalls auf. Schwer atmend aber wortlos zogen die beiden sich wieder an, strichen sich den Schweiß aus dem Gesicht und ordneten die Frisuren.

\*\*\*

„Wie lange haben wir noch?“, wollte Draco wissen während er seinen Gürtel schloss. Blaise hob seinen Zauberstab auf und warf dabei einen Blick auf seine Uhr.

„Eine Minute. Los komm!“

Beide schnappten ihre Taschen, hoben die Sicherheitszauber auf und rannten drei Stockwerke nach oben.

„Sie sind zu spät Mr. Malfoy und Mr. Zabini“ McGonnagal sah die beiden jungen Männerforsch an als sie in den Raum stürzten und hastig eine Entschuldigung stammelten. „Na schön, also das sind fünf Punkte Abzug für Slytherin. Und jetzt setzen Sie sich, bitte, und beruhigen sich, Sie sind ja vollkommen außer Atem!“

*„Auch wenn Gott oftmals vor mir steht  
Und mir die Hölle prophezeit,  
Es ist das Größte,*

*Denn wir brennen dort zu zweit.“*

Schwer atmend und mit rotem Gesicht ließ sich Blaise neben Liz auf einen Sessel plumpsen.

*„Ich bin Du, und wir sind wir!“*

„Warum kommst du erst jetzt? Ist was passiert, dass du so außer Atem bist?“ Liz legte ihre Hand auf Blaise Knie doch Blaise schüttelte leicht den Kopf.

Anstatt laut zu sprechen riss er ein Stück Pergament ab und schrieb rasch ein paar Zeilen:

*„Ein paar Gryffindors haben sich einen Spaß daraus gemacht Dracos Block in der Toilette runterzuspülen und wir mussten ihnen klar machen, dass sie das nicht dürfen ;)“*

„Keine Angst, es geht mir gut“, flüsterte er der Blondine zu, nahm ihre Hand und gab ihr einen kleinen Kuss auf die weiche Wange. Dabei bemerkte Liz die wunde Lippe und vorsichtig berührte die Blaises Gesicht.

„Was ist denn da passiert?“, fragte sie entsetzt und eine Spur zu laut.

„Mrs. Marwick und Mr. Zabini, dürfte ich Sie beide dazu auffordern die Liebesschwüre auf nach meinen Unterricht zu verschieben?“ McGonnagal sah die beiden scharf um und Draco drehte sich feixend zu Blaise um, welcher ihm kurz zuzwinkerte.

*„Wie oft habe ich in Dir  
Nur nach mir selbst gesucht?“*

Als endlich die Glocke läutete schien es Draco und Blaise, als wäre die Szene vor einer Stunde gar nicht passiert. Sie waren beide in ihr ganz normales Leben zurück gekehrt.

*„Es ist die Angst vor Deiner Stärke,  
Die zurückkommt, wenn es tagt,  
Es ist die Furcht vor Deiner Ruhe,  
Die am Krieg in meiner Seele nagt.“*

Beim Mittagessen turtelte Blaise mit Liz und Malfoy las gewohnt mürrisch seinen Tagespropheten.

*„Chaosprinz und Windprinzessin  
Ich will, dass du weißt:*

*“In Deinen Augen nur kann ich mich sehn  
In Deinem Herzen kann ich mich verstehn!“*

Da es Freitag war stieg wie üblich eine kleine Party im Gemeinschaftsraum. Die meisten saßen bis spät in die Nacht mir Getränken beieinander, hörten Musik und tratschten über alles was nicht mit Hausaufgaben zu tun hatte. Auch Blaise und Draco saßen gewohnheitsgemäß dabei und lästerten mit Vorliebe über Harry Potter und Kohorten.

Der Schwarzhaarige hatte seinen Arm um Liz gelegt welche lächelnd vor sich hin döste, während Draco auf seinem Lieblingssessel saß und, von Crabbe und Goyle flankiert, seiner Lieblingsbeschäftigung nachging: angeben.

In den buntesten Farben schilderte er den letzten Fang beim Quidditch. Er beschrieb genau wie er keinen Schmerz gespürt hatte und dass er auf wundersame Weise auch heute keine Schmerzen hatte obwohl er immer noch deutlich sichtbare Verletzungen hatte.

Pansy saß vor ihm auf dem Boden und himmelte den Blonden an während der seine linke Schulter entblöste, welche tiefe Kratzer hatte. „Oh du Armer! Du bist unglaublich mutig, dass du es dich getraut hast so einen Schnatz zu fangen!“

Blaise konnte nicht anders, als daran zu denken, woher diese Kratzer eigentlich stammen und rasch vergrub er sein grinsendes Gesicht in Liz' Haaren.

*“In Deinen Händen erst kann ich mich spürn,  
In Deiner Seele will ich Dich berührn.”*

„Worauf haben wir uns da bloß eingelassen?“, fragte er sich selbst und als Liz fragend den Kopf hob, schüttelnde er nur abwehrend den Kopf.

„Nichts, nichts. Ich red nur mal wieder mit mir selbst“ Blaise streichelte die langen Haare und küsste das Mädchen.

*“In Deinen Händen erst endet die Qual,  
In Deiner Seele genieß ich den Fall.”*

~~~~~

Chapter 3

Hollo ihr lieben!

Und es geht in die nächste Runde für Draco und Blaise :) . Ein reines Techtelmechtel zwischen ihnen war mir jedoch zu laugweilig, drum gibts hier jetzt bisschen was an Inhalt und bisschen was fürs Herz ;)

Der erste Song ist "**The last Walz**" und der zweite "**Teach me to love**". Beides von Moni Inc. aus dem Album "Pain, Love & Poetry"

Viel Spaß und brav auf "abonieren" und "kommentieren" klicken ;)

~~~~~

„Mr. Zabini, Mr. Malfoy, ich bin äußerst überrascht, dass Sie pünktlich sind. Ihre Strafarbeit wird darin bestehen Hagrid zur Hand zu gehen. Mr. Filch wird Sie zu ihm bringen. Wenn Sie mir bitte folgen würden“ Mrs. McGonnagal drehte sich auf dem Absatz um und rauschte die Treppe hinunter. Draco und Blaise folgten ihr wenig motiviert.

„Na großartig, ausgerechnet dem Riesen müssen wir helfen! Wehe meine Robe ist nachher schmutzig! Dann kann der Trampel mir eine neue kaufen, das schwör ich!“ Draco verzog angewidert das Gesicht.

„Eugh! Stell dir vor wir müssen irgendwas Widerliches mit Maden oder so machen. Erinnerst du dich an diese Viecher die wir mit Maden füttern mussten?“ Blaise schüttelte sich bei dem Gedanken daran.

Die warme Herbstluft strich ihnen um die Köpfe als sie hinter Filch über die Schlossgründe eilten.

„Hier sind die Schüler, Hagrid. Und verschone sie ja nicht!“ Filch lachte hämisch und verschwand mit seiner Laterne in der Dämmerung.

„Na, dann wollen wir mal, Jungs. Es ist viel zu tun“ Hagrid führte die beiden um seine Hütte wo ein riesiger Erdhaufen aufgeschüttet war, daneben stand ein großes, feinmaschiges Standsieb. „Also, das muss alles gesiebt werden. Und sortiert mir bitte die Engerlinge aus, die brauch ich als Futter für die Feuerschnecken für die Erklässler. Und da das hier ne Strafarbeit ist, ist klar, dass ihr keine Magie verwenden dürft, nicht wahr? Also, los, an die Arbeit, ich glaub es regnet später noch also beeilt euch!“

Hagrid setzte sich mit einer großen Bürste auf die Bank neben dem Erdhaufen und begann Fang mit langen Strichen zu bürsten.

Draco und Blaise legten ihre Umhänge vorsichtig ab und hängten sie zusammen mit ihren Krawatten auf einen halbwegs sauberen Ast eines nahegelegenen Baumes. Sie krepelten sich die Ärmel ihrer Hemden hoch und begannen vorsichtig die Erde durch das Sieb zu werfen, stets darauf bedacht nirgends hineinzutreten.

Nach einer halben Stunde hatten sie bereits zwei Handvoll Engerlinge aus der Erde geklaubt aber immer noch schien ein Gebirge aus Erde hinter ihnen zu liegen. Es hatte sich indessen nicht vermeiden lassen das beide schmutzig wurden.

Alle beide hatten Erdklumpen an Schuhen und Hosen. Die Hände und auch die Hemden waren bereits schmutzig. Die Haare hingen ihnen strähnig ins Gesicht und der Schweiß stand ihnen im Gesicht.

„Das ist doch eine Frechheit!“, schimpfte Draco laut als ihm wieder ein großer Schmutzklumpen von der Schaufel auf die polierten Schuhe fiel. „Das ist doch keine Strafarbeit, das ist ein Zustand!“

„Da geb' ich dir recht!“, schnaufte Blaise und warf mit angeekelter Mine und gespitzten Fingern einen

Engerling in einen Kübel neben dem Sieb. „Wollen wir das nicht ein bisschen beschleunigen? Hagrid würde das nie merken, wenn wir zaubern. So langsam wie der ist!“

Dieses Angebot ließ sich Draco nicht zweimal durch den Kopf gehen und vorsichtig zückten beide ihre Zauberstäbe um einen raschen Spruch zu murmeln. Doch es trat keine Wirkung ein.

„Jungs, ihr habt doch nicht echt gedacht, dass wir darauf vertrauen, dass ihr ehrliche Arbeit macht! Wir haben für heute Abend einen Zauberbann über meinen Garten gelegt“, rief Hagrid von der Bank herüber. „Keine Magie!“, fügte er hinzu. „Und jetzt arbeitet rasch weiter!“

Etwa eine weitere halbe Stunde später war es vollkommen dunkel geworden. Hagrid stellte etliche Laternen auf und hängte auch zwei in einen Baum, damit die Jungs weiter arbeiten konnten.

\*\*\*

Plötzlich warf Draco die Schaufel wütend von sich und schrie schmerz erfüllt auf. Hagrid kam gelaufen und besah sich Dracos Hände, die der Blonde ihm anklagend entgegen hielt. Er hatte etliche große Blasen auf den Handflächen und einige waren durch die Belastung aufgeplatzt, die blutigen Hände schimmerten im warmen Licht der Laternen.

„Schon gut, schon gut“ Hagrid zerrte Draco nicht gerade sanft zu einem Kübel Wasser, tunkte dessen Hände hinein –worauf er erneut aufbrüllte- und hielt ihm anschließend wortlos Lederhandschuhe hin. „Hier, zieh dir an. Und jetzt jammer nicht wie ein Mädchen!“

Wohl oder übel musste Draco weiter machen. Inzwischen hatten sie mehr als die Hälfte des Haufens gesiebt. Während Blaise die grobe Erde auf der einen Seite durch das Netz warf, füllte Draco sie dort in Kübel und trug sie zu einem neuen Haufen.

*„I wanna wade your sea!  
I wanna name your source!  
I wanna touch your ceiling!“*

Er füllte gerade einen weiteren Kübel, als sein Blick auf Blaise fiel. Er stand auf seinen Spaten gestützt da und fuhr sich mit geschlossenen Augen durch die dunklen Haare. Blaise hatte etliche Knöpfe seines Hemdes geöffnet um wenigstens ein bisschen auszukühlen und Draco konnte den muskulösen Oberkörper sehen. Automatisch lief ihm ein Schauer über den Rücken und er beeilte sich den Kübel wegzutragen.

Knapp eine Stunde später war es endlich so weit und Blaise warf die letzten Schaufeln Erde durch das Sieb.

*„For a last waltz  
Just before you go!  
A last waltz,  
And then you leave me, I know!“*

„Können wir jetzt gehen?“, schnauzte Blaise Hagrid an.

„Ja, natürlich. Draco“, rief der Halbbriese als der seinen Umhang vom Baum pflückte, „Meine Handschuhe, bitte!“

Mit mürrischem Gesicht zog Draco die Handschuhe aus und musste die Zähne zusammen beißen um nicht laut zu fluchen, die Blasen rissen alle wieder auf.

„Gute Nacht, Professor!“, murmelte Blaise und eilig verschwanden die Jungs in Richtung Schloss, Schlafsaal und Duschen.

„Du hältst ja auch nicht viel aus, oder?“, neckte der Blonde seinen besten Freund als der wimmernd an seiner Hand leckte.

„Halt die Klappe!“, fauchte der zurück und rammte seinen Ellenbogen in Blaises Oberarm.

*„For a last waltz  
Just before you go!  
A last waltz,  
And then you leave me, I know!“*

„Schon gut, schon gut!“ Blaise hob abwehrend seine Hände und griff dann nach Dracos. „Zeig mal“  
„Fass mich nicht an, Blaise!“ Draco beschleunigte seine Schritte und eilte Blaise davon.

Als der Blonde in ihrem Schlafsaal ankam, lag Dracos Umhang und dessen Krawatte achtlos auf seinem Bett. Im Badezimmer plätscherte das Wasser. Blaise legte seinen Umhang ebenfalls ab und öffnete leise die Türe, nicht bevor er die Türe zum Schlafsaal versperrt hatte. Ihre Zimmerkollegen waren zwar noch nicht von dem Ausflug nach Hogsmead zurück, aber man konnte ja nie wissen.

„Hey“ Draco drehte sich um als Blaise hereinkam. Der Boden der Dusche war hell-braun, doch Draco war schon wieder sauber und das ganze Zimmer roch nach seinem Shampoo. „Darf ich reinkommen?“, fragte Blaise.

Draco nickte und rasch entkleidete er sich, um zu Draco unter den Wasserstrahl zu schlüpfen.

„Wieder besser?“, fragte der Schwarzhaarige leise und legte eine Hand an Dracos Seite. Mit der anderen fuhr er durch die nassen Blondes Haare.

Draco nickte und zog Blaise näher zu sich. Er schmiegte sich eng an den Größeren und sog dessen Geruch ein. Blaise hielt Draco fest und streichelte seinen Kopf. Sachte hob er Dracos Kinn an und küsste ihn. Er drückte ihn gegen die Wand und stand nun komplett unter der Brause, doch das störte keinen von beiden und sie küssten sich immer stürmischer.

Blaise fuhr mit seiner Hand langsam Dracos Waschbrettbauch hinunter und berührte dessen Penis. Leise keuchend rieben sie ihre nassen Körper aneinander. Blaise küsste Dracos Oberkörper und wollte sich gerade hinknien als Draco ihn zurück hielt.

„Was denn? Möchtest du mal...“ Blaise wollte Draco wieder küssen doch der drehte den Kopf weg.

„Was ist los, Draco?“

„Blaise, ich will nicht mit dir schlafen“, antwortete der Blonde leise und sah den anderen nicht an.

*„For a last waltz!  
For a last waltz!  
Give me a last waltz!  
And then you'll leave me!  
And then you'll leave me!  
And then you'll leave me!“*

„Bitte?“ Völlig entgeistert fuhr sich Blaise übers Gesicht und strich sich nasse Strähnen schwarzer Haare aus der Stirn. „Du meinst du bist jetzt nicht scharf? Kann ich verstehen, ist ein harter Abend gewesen“

„Nein. Ich will keinen Sex mit dir, Blaise. Die zwei Mal waren zwar toll und alles. Aber ich will das nicht mehr“

„Und woher kommt auf einmal diese seltsame Einstellung?“, meinte Blaise mit wütender Stimme.

Draco zuckte nur die Schultern und schob sich an Blaise vorbei, aus der Dusche und wickelte sich rasch in ein Handtuch. Vorsichtig begann er seine Hände abzutrocknen, wobei kleine rote Flecken auf dem weißen Frotteestoff zurückblieben.

Blaise stand völlig entgeistert unter dem Wasserstrahl und beobachtete den Blondes. Nach einer kurzen Zeit drehte er das Wasser ab und trocknete sich ebenfalls ab.

„Ich mein, es war doch von Anfang an klar, dass das nicht lange so weiter gehen kann, oder?“, meinte Draco. Er hatte eine Cremedose aus einem Regal geholt und schmierte sie auf die offenen Wunden.

„Wenn du das sagst...“, antwortete Blaise nur knapp und marschierte mit tropfnassen Haaren aus dem Badezimmer. Rasch zog er sich eine Boxershorts und ein T-Shirt an. Er ließ sich auf sein Bett fallen und fischte eine Flasche finnischen Wodka und eine Packung Zigaretten hervor. Mürrisch steckte er sich eine an und nahm anschließend einen großen Schluck direkt aus der Flasche.

\*\*\*

„Du rauchst nur wenn du schlecht drauf bist...“, meinte Draco leise als er, ebenfalls in Boxershorts aus dem Badezimmer kam und sich auf sein Bett fallen ließ.

„Ich bin auch scheiße wütend, Alter! Du hast mich grad um extrem geilen Sex gebracht, Mann! So was macht man nicht! Fuck!“ Er nahm einen weiteren Schluck aus der Flasche und warf dann einen Blick zu Draco. „Tun dir die Hände so weh?“, fragte er als er das schmerzverzerrte Gesicht des Blondens sah.

„Ja. Und ich hab extreme Rückenschmerzen von der scheiß Arbeit“

„Soll ich dir den Rücken massieren?“, bat Blaise aufrichtig an.

„Passt schon“

„Wie du meinst“ Blaise inhalierte tief und schnippte die Asche auf den Boden. Die Zigarette zwischen den Zähnen stand er auf und zog sich eine Jeans und eine Weste an. Mit der Flasche in der Hand verließ er den Schlafsaal und flätzte sich barfuß im Gemeinschaftsraum auf ein Sofa. Bald würde Liz aus Hogsmead zurück kommen.

*„I want you to hurt me  
But it's all just a shade of the dark!“*

Nur wenige Minuten später kamen die ersten Schüler aus Hogsmead zurück. Die meisten blieben noch im Gemeinschaftsraum sitzen, tranken mitgebrachtes Butterbier und aßen Süßigkeiten. Liz setzte sich neben Blaise und hielt ihm eine Flasche Butterbier hin.

*„I want you to hurt me  
But I don't want to fall in mirage!“*

„Hier, für dich, Honey“ Sie gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange, doch Blaise starrte nur weiter unbeweglich ins Kaminfeuer.

„Wie war die Strafarbeit?“, wollte die Blondine wissen und kuschelte sich an ihren Freund.

„Ging so. Mussten einen riesen Haufen Erde sieben und Engerlinge aussortieren“ Liz schüttelte sich angewidert und Blaise wechselte das Thema. „Wie wars in Hogsmead?“

„Super schön! Es war ja voll der schöne Abend. Aber noch schöner wäre es gewesen wenn du mitkommen hättest können. Das war echt eine scheiß Aktion von McGonagall dich am Hogsmead Abend nachsitzen zu lassen“

„Mhm“ Blaise öffnete sein Butterbier und roch kurz daran. „Eigentlich hab ich keinen Gusto darauf. Trink du“ Er reichte Liz die Flasche und trank selbst einen Schluck Wodka. Er dämpfte die Zigarette an der Armlehne des Sofas aus und schnippte sie ins Feuer.

*„If you teach me to love,  
Promise you'll be stronger then!  
And I'll burn you  
with a love that never shades!“*

„Wars okay mit Draco?“ Liz trank die halbe Butterbierflasche in einem Zug. Das war eine der Eigenschaften für die Blaise sie liebte: Sie war nicht zimperlich und konnte alles genauso gut wie ein Mann. Naja, fast alles.

„Mhm“, antwortete Blaise wieder und legte geistesabwesend einen Arm um Liz Schultern.

„Honey, was ist los mit dir? Woran denkst du?“ Auch wenn sie wunderschöne blonde Locken hatte, war Liz nicht dumm. Sie hatte längst bemerkt, dass Blaise in letzter Zeit schweigsam und seltsam reizbar geworden war.

„An meinen Onkel“, flüsterte Blaise.

„An deinen Onkel?“, wiederholte Liz fragend. „Warum das?“

„Er hat mich vor fünf Jahren vergewaltigt“ Liz starrte ihn geschockt an, sie war sprachlos. „Und ich muss immer noch an dieses Schwein denken“ Blaise setzte die Wodka Flasche erneut an.

*„I want you to hurt me*

*‘Cause my pain has drifted away!’“*

„Oh mein Gott! Das tut mir so leid, Honey! Hast du ihn verraten?“

Blaise lachte kurz freudlos auf. „Ihn verraten? Nein. Du kennst ihn nicht. Er hat meine Mum mal vor dem Ruin gerettet und seither stehen wir alle in seiner Schuld... Ich war 12 und musste in den Sommerferien zu ihm weil meine Mum die Sachen mit der Bank klären musste. Er hat ihr alles gegeben was sie brauchte und nichts als Gegenleistung gefordert. Nicht von ihr zumindest. Er hat gemeint ich solle mit meiner Schwester über den Sommer zu ihm kommen, damit wir meiner Mutter nicht im Weg sind. Zum Glück war Dorothy schon alt genug und war immer unterwegs und nie da wenn er zu Hause war, aber für mich waren es die schlimmsten Monate meines Lebens“

„Das tut, mir so leid, Baby!“ Liz hatte Tränen in den Augen. „Ich wünschte ich könnte irgendetwas tun“

*„If you teach me to love,*

*Promise you'll be stronger then!*

*And I'll burn you*

*with a love that never shades!’“*

„Danke, das ist lieb von dir. Aber das einzige was du tun kannst, ist es nicht weiter zu erzählen. Es weiß außer dir und Dorothy niemand“

Liz nickte zustimmend und nahm Blaise in den Arm. Er schmiegte sich an ihre Schulter und sog tief ihren Duft ein. Nach Butterbier und Herbstluft roch sie. Und nach ihrem Parfum.

Einen kurzen Moment später löste sich Blaise wieder. Er konnte bereits die neugierigen Blicke seiner Mitschüler im Rücken spüren.

„Kommst du mit hoch?“ fragte er, als er aufstand.

„Ist Draco nicht auch da?“

„Hat dich das schon mal gestört?“ Blaise lächelte und hielt seiner Freundin die Hand hin. Lächelnd ergriff sie sie und folgte ihm in den Schlafsaal.

Küssend zogen sie sich gegenseitig aus und ließen sich kichernd auf Blaises Bett fallen. Dracos Vorhänge waren bereits vorgezogen und sie konnten weder Licht sehen noch ein Geräusch hören.

Unter der Decke kuschelte Liz sich an Blaise und rieb ihre warmen Füße an seinen kalten.

„Danke, dass du mir dein Geheimnis verraten hast“, flüsterte sie und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Schulter.

Blaise lächelte nur als Antwort. „Ich weiß das es bei dir sicher ist“ Der Schwarzhaarige stützte sich auf seinen Ellenbogen und strich dem Mädchen sanft übers Gesicht. „Ich liebe dich Liz! Und ich bin

übergücklich dich zu haben!“

Liz strahlte ihn an. „Ich liebe dich auch, Honey!“

*„If you teach me to love  
If you teach me to breath  
I'll paint the beauty  
For all your needs!“*

Liebevoll küsste sich das Paar glücklich und keiner von beiden ahnte, dass Draco die ganze Szene mit angehört hatte. Sein Gesichtsausdruck wechselte im Lauf des Gesprächs von Wut über Abscheu und Neid zu Trauer. Dicke Tränen rannen ihm jetzt über die Wangen und er biss in die Decke um nicht zu schluchzen.

*„I'll burn you with my love that never shades!“*

\*\*\*\*\*

Das wars auch schon für heute mit dem Drama ;)

Hoffentlich hats euch gefallen und ihr lasst schöööön viele Kommiss da!

Ps: Für alle die das nicht kennen ;)

Gartensieb:

<http://www.garteno.de/Durchwurfsieb-/-Gartensieb.html?x71a5c=ff032fba6b42a2622e00d13022591ed7>

Engerling: <http://de.academic.ru/pictures/dewiki/69/Engerling.JPG>

LG DODDO =D

# Chapter 4

Hallo ihr Lieben.

**Erstmal Danke an die tollen Kommentare! Ich weiß ich hab sehr lange nichts mehr geschrieben, aber ich hab ein neues Notebook und beim Datentransfer ist meine komplette Musik verschwunden. Und jetzt war ich mir nicht sicher, ob ich überhaupt noch weiter schreiben soll, wenn ich keine gscheite Musik dazu hab. Ich hab mich dann aber dafür entschieden die Ff jetzt einfach als "normale" FF ohne Songs weiter zu führen.**

**Hoffentlich gefällts euch trotzdem und ihr lasst viele Kommiss da :)**

**Lg doddo**

~~~~~

„Und vergessen Sie nicht, dass der Aufsatz über die möglichen Verwendungszwecke von Drachenblut in der nächsten Stunde fällig ist. Sie dürfen gehen“ Gerade hatte es geläutet und Professor Snape rauschte aus dem Kerker, während die Schüler ihre Sachen zusammenpackten und die letzten Reste ihrer Zaubertänke wegräumten. Blaise und Liz waren schon fast bei der Türe angekommen, als sie hinter sich eine Stimme hörten.

„Hey, Draco. Kannst du mir bei den Hausübungen helfen? Ich kenn mich da gaaar nicht aus!“ Pansy Parkinson hatte sich neben Draco aufgepflanzt und streckte ihm ihre Brüste entgegen und klimperte mit ihren falschen Wimpern.

„Ja, klar. Aber heute Nachmittag hab ich Quidditchtraing, da geht's nicht. Am Abend?“ Draco schenkte der Blondine sein arrogantestes Lächeln.

„Jah! Gerne!“, hauchte diese und trippelte hinter Draco her den Gang entlang.

Weiter vorne hatte Liz sich bei Blaise untergehakt. „Was amüsiert dich so, Schatz?“

„Ach nichts“, antwortete er. „Pansy verhält sich bloß sehr eindeutig. Als ob sie nicht innerhalb von einer halben Stunde alle nötigen Infos über Drachenblut beisammen hätte“

„Naja, ich glaube durch das ganze Blondieren haben auch etliche Gehirnzellen gelitten. Und auch wenn Dumbledore jede seiner Arbeiten über Drachenblut ihr höchstpersönlich vor die Nase halten würde, würde sie die nötige Information nicht finden“

Lachend eilten die beiden in die große Halle wo sie sich gierig über das Mittagessen hermachten. Zum Glück war der Schultag außerordentlich kurz und nach dem Essen brauchten sie nur noch eine Doppelstunde Kräuterkunde über sich ergehen lassen. Draco und die anderen Teamkollegen aus dem sechsten Jahrgang hatten ihre Quidditchausrüstungen und ihre Besen bereits bei sich, da sie alle sofort nach dem Unterricht zum Training mussten.

Nach neunzig Minuten stumpfsinnigen Gelabers über „die gefährlichen Teufelsschlingen“ durften sie sich endlich in Vierergruppen eine dieser Pflanzen widmen. Doch noch bevor sie alle ihre Schutzhandschuhe angezogen hatten schallte die Schulglocke vom Schloss herüber und ehe Professor Sprout die Hausübungen ansagen konnte war das Gewächshaus menschenleer.

Liz, die noch eine Stunde Wahrsagen hatte war bereits vor geeilt und Blaise fand sich ungeplanter Weise neben Draco wieder.

„Hey“

„Hi“, Draco schien immer noch verstimmt. In Ordnung, die Aktion von neulich Abend war nicht ok gewesen, schließlich hatte Blaise ganz genau gewusst, dass der Blonde noch wach gewesen war. Aber das ist auch schon ein paar Tage her. Und seither hatte er fast jede Nacht Draco und Pansy bei ihren Liebesspielen zuhören müssen. Darum war er umso überraschter, als Draco ihn fragte, ob er mit zum Training kommen wolle.

„Warum sollte unbedingt ich mich verzehren zwei Stunden in der Kälte zu hocken? Ich hab heute Abend noch etwas anderes vor, als mich um mein Gesicht zu kümmern, dass bei diesem verdammten Wind immer total austrocknet!“

Draco lachte nur höhnisch. „Blaise, sei keine Pussy! Du hast nur Angst, dass du wieder schwach wirst und ich dich um den Finger wickle“

Erschrocken sah Blaise sich um doch durch den starken Wind konnte zum Glück niemand Dracos Worte hören.

„Das du mich um den Finger wickelst?“, zischte er wütend. „Was glaubst du eigentlich, dass du bist, Malfoy?! Nur weil du einen unglaublich heißen Arsch hast kannst du dir noch längst nicht alles erlauben! Du solltest dich vielleicht mal entscheiden was du möchtest und nicht mit allen Leuten spielen! Da können nämlich Herzen zu Bruch gehen! Pansys zum Beispiel. Oder meines. Schon mal daran gedacht?“

„Ich bitte dich, Blaise. Mach jetzt hier kein Theater, das steht dir nicht. Na gut, du kannst dich dann ja bei unserem nächsten Spiel überraschen lassen, welche neuen Moves wir draufhaben“, fügte er schnell hinzu als plötzlich Crabbe und Goyle hinter ihnen standen. „Bis später, Alter!“ Er schulterte seinen Besen und bog quer über das Gelände zum Quidditchfeld ab. Der Wind wirbelte seine kurzen blonden Haare hin und her.

Entgeistert starrte Blaise ihm hinterher. Was war das denn bitte gerade? Vor drei Tagen will Draco keinen Sex mit ihm und jetzt macht er ihm plötzlich ein Angebot. Verwirrt sprintete er zum Slytherin Gemeinschaftsraum wo er sich schwer atmend auf ein Sofa fallen ließ. Aus einer Innentasche seiner Jacke holte er eine Packung Zigaretten hervor und steckte sich eine an. Im Geiste verfluchte er die Muggelstämmigen die einen florierenden Schwarzmarkt mit diversen Suchtmitteln aus der Muggel-Welt betrieben. Bis vor ein paar Wochen hatte er nie viel geraucht, doch seit diese Sache mit Draco angefangen hatte,

Nach einer knappen Stunde kamen die Wahrsager in den Gemeinschaftsraum.

„Bist du schon mit Snapes Aufsatz fertig?“, wollte Liz wissen. Also Blaise stumm den Kopf schüttelte hielt sie ihm die Hand hin. „Komm, wir machen ihn gemeinsam. Sonst tötet Snape dich. Na, los!“ Sie zog den leise protestierenden Blaise hoch und drückte ihn auf einen Stuhl bei einem der vielen Tische.

Als Liz gerade ihr Tintenfass zuschraubte, kamen Draco und die anderen Spieler mit roten Gesichtern und zerzausten Haaren herein. Pansy folgte ihnen leicht außer Atem. Sie ließ sich keine Chance entgehen Draco anzuhimmeln.

„Soll ich dir jetzt die Hausübung erklären?“, fragte Draco sie laut und als Pansy enthusiastisch nickte und Draco sich sicher war, dass alle Slytherins ihn beobachteten meinte er: „Aber nicht hier, da kann sich ja kein Schwein konzentrieren. Komm“ Und die beiden marschierten wieder hinaus. Auf dem Weg zur versteckten Tür drückte Draco Crabbe seinen Besen und Goyle seine Tasche in die Hand. Die beiden halb- Gorillas standen etwas verlassen herum und ließen sich dann grunzend an einem Tisch nieder.

Liz hatte die ganze Szene mit hochgezogenen Augenbrauen beobachtet. „Eigentlich bin ich ja ganz froh, dass sie fast jede Nacht bei Draco schläft“ Nach einem Blick von Draco erklärte sie: „Sie hat bis zum Einschlafen nur von ihm geschwärmt“

„Toll. Dafür darf ich ihnen jede Nacht zuhören“, gab Blaise trocken zurück.

Liz musste lachen, doch als sie Blaise Gesichtsausdruck sah verstummte sie. „Was ist denn los, Baby? Geht's dir nicht gut?“

„Doch, doch... Nein, eigentlich nicht. Ich brauch nur einen Kaffee wenn ich den Aufsatz heute noch fertig machen will, kommst du mit in die Küche?“ Blaise stand auf.

„Nein, ich muss noch was für Trelawney machen. Sehen wir uns nachher noch?“

Blaise murmelte etwas Unverständliches und war schon aus dem Gemeinschaftsraum geeilt.

Er wusste genau was Draco und Pansy jetzt tun würden. Oft genug hatte er den beiden zuhören müssen oder Dracos Gerede darüber ertragen. Trotzdem wusste er nicht warum er ihm jetzt nachlief. Er wusste sogar, wo sich die beiden vergnügen würden. Im Raum der Wünsche. Wo sonst?

Er war schon im sechsten Stock, als ihm bewusst wurde, dass Draco und Pansy noch ein bisschen brauchen würden. Fluchend eilte er zurück in die Kellergänge. Doch wie ursprünglich geplant ging er nicht wieder in den Gemeinschaftsraum, sondern in die Küche. Die hilfsbereiten, hässlichen Hauselfen machten ihm sofort eine Tasse Kaffee und damit schlenderte Blaise wieder in den siebten Stock. Zweimal musste er sich vor Mrs. Norris in einer Nische verstecken, doch glücklicherweise irritierte sie der Kaffee- Geruch und die Katze schlich rasch an ihm vorbei.

Als er vor dem Raum der Wünsche angekommen war setzte er sich auf eines der breiten Fensterbretter und beobachtete die dunkle Landschaft unter ihm. Er wusste was als nächstes passieren würde. In ein paar Minuten würde Pansy aus dem Raum kommen und davon trappeln. Etwa zehn Minuten danach würde Draco kommen. Duftend nach Shampoo. Denn der Blonde ging jedes Mal wenn er mit Pansy geschlafen hatte duschen, damit ihr Parfum nicht an ihm kleben blieb.

Blaise wurde aus seinen Gedanken gerissen, als plötzlich eine Tür in der Wand erschien und sich öffnete. Mit einem verklärten Gesichtsausdruck trat die Blondine heraus und lief ohne ihren Schulkollegen zu bemerken kichernd an ihm vorbei.

Es schien dem Schwarzhaarigen als ob er durch die Wand sehen konnte, wie Draco noch kurz auf die Tür starrte, dann von dem Bett, welches bestimmt einen grün- silbernen Überzug hatte, aufstand und in das anschließende Bad ging, wie er das Wasser aufdrehte, mit der Hand die Temperatur prüfte und dann in die Duschkabine stieg.

Ohne dass es ihm bewusst war, war Blaise aufgestanden und schob einen Fuß in die Tür, als sie hinter Pansy zufiel. Der Raum sah wirklich fast so aus, wie er ihn sich vorgestellt hatte: ein großes Bett in der hinteren Ecke, ein Kamin mit einem riesigen Sofa und einem kuschelig aussehenden Teppich davor und eine halb offene zweite Türe, hinter der er Wasser plätschern hören konnte.

Wie von einem magischen Band gezogen legte Blaise die paar Schritte zu der Tür zurück und drückte sie auf. Ein warmer Dampf stieg ihm entgegen und er konnte Dracos sportliche Figur hinter dem Milchglas ausmachen.

Wie auf Kommando drehte sich der Blonde um. „Hallo? Pansy? Bist du das? Was willst du denn noch?“, fragte er genervt.

„Nein, da ist nicht Pansy“, Blaises Stimme zitterte leicht und er räusperte sich, bevor er fortfuhr. „Ich bins.“

Der junge Mann in der Dusche erstarrte bei der unerwarteten Stimme. Langsam öffnete er die Kabinentür. „Blaise! Was machst du denn hier?“, fragte er verwundert.

Der angesprochene hatte alle Mühe um Draco weiterhin ins Gesicht zu schauen. Da ihm keine bessere Antwort einfiel zuckte er bloß mit den Schultern.

„Na wenn du schon da bist, möchtest du nicht reinkommen?“ Draco lächelte sein typisch arrogantes Malfoy- Lächeln, das Blaises Knie weich werden ließ.

„Bist du dir sicher?“, fragte er leise.

Draco verdrehte daraufhin genervt die Augen. „Mann, Blaise, wenn du jetzt noch lange rum tust, ist das heiße Wasser aus. Der Sex mit Pansy gerade war extrem scheiße. Komm her und besorgs mir ordentlich!“

Eine Sekunde lang starrte Blaise seinen besten Freund ungläubig an, doch dann beeilte er sich seine Kleider vom Körper zu kriegen. Draco trat einen Schritt zurück als Blaise zu ihm unter den heißen Wasserstrahl stieg. Sofort lagen Blaises Hände an Dracos Körper. Auch der Blonde legte seine feuchten auf die Hüften des schwarzhaarigen und zog ihn näher zu sich.

Draco fuhr mit einer Hand in Blaises Nacken und krallte sich in den schwarzen Haaren fest. Dann zog er

sein Gesicht fest zu sich heran, für einen Augenblick drückten sie nur ihre Stirnen aneinander und sahen sich in die Augen, bis Blaise den Abstand schloss und sie sich hemmungslos küssten während das heiße Wasser auf ihre nackten Körper prasselte.

Die jungen Männer pressten ihre Hüften gegeneinander und stöhnten träumerisch auf als sich ihre Mitten berührten.

Draco griff plötzlich nach der Duschgel Flasche, die in einer Halterung in der Ecke der Dusche stand. „Bisschen Malfoy- Duft?“ Er grinste dreckig und hatte schon einen Klecks Duschgel in der Hand. Sofort begann er den Oberkörper seines Gegenübers einzuseifen und der Schwarzhaarige wurde beinahe wahnsinnig als er so berührt wurde. Seine Erregung wuchs während dieser Behandlung zu stattlicher Größe an, was Draco dazu veranlasste auch die unteren Regionen seines Freundes zu berühren.

Blaise schloss genussvoll die Augen und biss sich auf die Lippen um nicht laut los zu stöhnen als er Dracos Finger an seinem Penis spürte. Er legte den Kopf weit in den Nacken zurück und bog den Rücken durch, was Draco dazu veranlasste Blaises Hals zu küssen und sanft in die zarte Haut zu beißen.

„Oh, Merlin! Du machst mich fertig, Draco!“, stöhnte der Schwarzhaarige und öffnete die Augen. Draco lächelte wieder sein typisches Lächeln, nachdem Blaise so süchtig war. Sofort küsste er es ihm vom Gesicht und drängte seinen Körper an den des Blondes. Dieser verschränkte seine Arme in Blaises Nacken und spreizte leicht seine Beine. So konnte Blaise sich noch näher an ihn drängen. Keuchend und prustend rieben sie ihre Körper immer heftiger aneinander.

Blaise nahm sich nun auch etwas Duschgel und begann den Blondes damit einzuseifen. Er fuhr mit seinen Händen über den Hintern des anderen und teilte auch seine Backen zärtlich, was sein Gegenüber mit einem scharfen Luft-holen quittierte. Blaise ließ einen Finger um seinen Eingang kreisen und schob ihn dann plötzlich hinein, worauf hin sich Draco erschrocken gegen die Wand stützte und seine Hände gegen Blaises Brust drückte. Der Schwarzhaarige hatte sofort seine Hände zurückgezogen und streichelte nun Dracos Oberkörper.

„Zu schnell?“, fragte er leise und als Draco knapp nickte murmelte er „Entschuldigung“ er beugte sich zu Draco und küsste seinen Hals, seine Brust, seine Schultern. „Aber bringst mich um den Verstand, du Schlange!“, fügte er scherzhaft hinzu.

„Heute haben wir so viel Zeit wie wir wollen, Darling!“, antwortete der Blonde und zog den anderen wieder in einen innigen Kuss. Erneut rieben sie ihre Körper aneinander und keuchten dabei laut. Auch Dracos Erregung war mittlerweile komplett ausgeprägt und streckte sich Blaise entgegen. Der Blonde krallte sich mit seinen Fingern in Blaises Rücken fest woraufhin Blaise ihn in die Schulter biss. Dass sie beide Spuren hinterließen war ihnen im Moment herzlich egal.

Blaise begann langsam Dracos Brust hinunter zu küssen und fuhr mit seinen geöffneten Lippen über das ausgeprägte Sixpack des Quidditch- Spielers. Einen Moment später leckte er über dessen Penis und griff mit seiner Hand Dracos Hoden an. Dieser fuhr mit einer Hand in Blaises Haare und stöhnt erregt auf als der Schwarzhaarige seinen Penis in den Mund nahm und fest zu saugen begann.

„Ah! Oh, Merlin! Blaise, das ist... oooooh!“, stöhnte der Blonde, unfähig seine Empfindungen in Worte zu fassen. Doch durch das Wasser, das immer noch auf die beiden niederprasselte musste Blaise bald wieder aufhören, um nicht zu ersticken. Erneut verwickelte er Draco in einen hemmungslosen Kuss während ihre Hände unaufhörlich den Körper des anderen streichelten. Draco begann sanft an Blaises Ohr zu knabbern und die leisen Wörter, die er hinein raunte ließen Blaise wohlige Schauer über den Rücken laufen.

Beide begannen den Penis des anderen zu streicheln, zu drücken und zu stimulieren, wodurch sie sich gegenseitig gefährlich nahe zum Höhepunkt brachten.

„Draco, wenn du so weiter machst dauert es nicht mehr lang, bis ich...“ Blaise ließ den Satz unvollendet
„Na los, nimm mich schon!“ Der Blonde drehte sich um und stützte sich mit den Armen an der Wand ab. Das ließ sich Blaise nicht zweimal sagen und ohne lang zu zögern stieß er schnell und fest in seinen Freund. Dieser hielt sich dabei an der Armatur fest um nicht abzurutschen. Sofort begann Blaise sich hart in Draco zu bewegen. Mit einer Hand stützte er sich auf dem Rücken des anderen ab, mit der andern umfasste er dessen

Erregung was den Blonden wohliger aufstöhnen ließ.

Immer schneller stieß der Schwarzhaarige in seinen besten Freund und stimulierte gleichzeitig dessen Penis im gleichen Rhythmus.

„Ah-ah! Blaise- ich! Oh scheiße!“ Mit einem erleichternden Schrei spritzte Draco gegen die Fliesen. Durch die plötzliche Erschöpfung rutschte er ein Stück die Wand herunter wodurch er den Wasserhahn berührte. Auf einmal schoss statt des heißen Wassers eiskaltes auf die Burschen nieder. Der Blonde spannte daraufhin reflexartig alle Muskeln an, was eine plötzliche Enge um Blaises Erregung zur Folge hatte, der daraufhin sofort auch kam und sich tief in seinem besten Freund ergoss. Zitternd vor Kälte und Erschöpfung zog er sich zurück und drehte rasch das Wasser ab.

Ohne mit einander zu sprechen stiegen sie mit wackeligen Knien aus der Dusche und trockneten sich mit den bereithängenden vorgewärmten Handtüchern ab. Lächelnd beobachtete der Blonde den Schwarzhaarigen als er sein Hemd zuknöpfte. Dann zog auch er sich sein Gewand wieder an.

Erschöpft, aber glücklich ließen sie sich zusammen auf dem Sofa nieder. Blaise zog eine Packung Zigaretten aus der Tasche und hielt sie Draco hin. „Magst du eine?“

„Nein. Musst du jetzt rauchen? Du stinkst dann nachher immer“

„Dann hab ich wenigstens eine Chance, dass du nicht wieder über mich herfällst“, Blaise lächelte und steckte sich eine Zigarette an. Den Rauch blies er dann aber doch nicht in Dracos Richtung.

„Ich über dich herfallen? Wer ist denn plötzlich in meiner Dusche gestanden? Woher hast du eigentlich gewusst wo ich bin?“

Blaise zuckte die Schultern. „Du hast mal erwähnt dass Pansy und du früher öfters was im Raum der Wünsche hattets... Und weil ihr beide rausgegangen seit hab ich mir gedacht, dass ihr nur hier sein könnt. Und wie sie dann rausgekommen ist bin ich rein...“

„Im wahrsten Sinne des Wortes“ Draco lächelte Blaises Lieblingslächeln und griff nach der freien Hand des hübschen jungen Mannes. „Aber warum bist du überhaupt gekommen?“, wollte er nach ein paar Minuten Stille wissen.

Wieder zuckte Blaise mit den Schultern, doch dieses Mal brauchte er länger zum Antworten. „Ich weiß nicht genau“, meinte er schließlich nach einiger Zeit. „Bis nach Kräuterkunde war ich noch super grantig weil du letztens keinen Sex wolltest. Und eigentlich hab ich gedacht, dass damit die Sache beendet ist. Aber heute... Ich hab eigentlich gar nicht nachgedacht und plötzlich war ich da“ Sie mussten beide kurz lachen.

„Was wird das hier mit uns, Draco?“, fragte Blaise leise und legte seine Hand an das Gesicht des Blondens. Dieser schmiegte sich an ihn.

„Ich weiß es nicht. Heißer, grenzgenialer Sex?“, schlug er vor.

„Ich bitte dich! Das ist doch längst mehr als das!“, fiel Blaise ihm ins Wort.

„Hast du Gefühle für mich, Blaise?“

„Ich weiß es nicht, herrgott nochmal! Ich meine, ich liebe Liz. Da bin ich mir sicher. Aber warum sonst sollte ich hier sein... Und du? Was ist mit dir?“

„Woher soll ich das wissen? Bis vor zwei Wochen war ich der fixen Überzeugung, dass ich auf Titten steh. Und dann kommst du nach dem Training daher und zeigst mir Dinge von denen ich noch nie in meinem Leben geträumt habe. Und ohne die ich jetzt nicht mehr leben kann. Und auch gar nicht will. Blaise, du bist mein bester Freund. Ich vertraue dir alles an und du weißt alles über mich. Aber ich kann es mir nicht leisten, dass das hier öffentlich wird. Ich mein, versteh mich nicht falsch. Jede Minute mit dir ist wundervoll! Aber ich habe auch noch ein anderes Leben. Und das ist mit dem hier leider nicht kompatibel. Es tut mir leid“ Mit gesenktem Blick schloss Draco leise seinen Monolog.

„Ich versteh schon. Die Sache mit Du-weißt-schon-wem“ Blaises Stimme klang kälter als beabsichtigt und verwundert schaute Draco ihn an. Sein Gesicht war hart und verschlossen. Der Schwarzhaarige tat einen tiefen Zug von der Zigarette und blies den Rauch über Dracos Kopf. Dieser beschwerte sich nicht einmal. „Ich hatte nur gehofft, dass ich dir vielleicht etwas bedeute“

„Blaise du bedeutest mir unglaublich viel!“, beteuerte Draco sofort. „Wirklich! Du bist einer der

wichtigsten Menschen in meinem Leben! Und gerade darum kann ich dich nicht verlieren! Wenn er herausfindet, was da läuft...“ Er ließ den Satz im Raum hängen und machte seine Bedeutung so mit jeder Sekunde in der keiner von beiden etwas sagte schwerer.

„Weißt du wie du gerade klingst?“ Als Draco ihn nur fragend ansah, fuhr Blaise fort: „Wie Potter. Potter der seine Freunde schützen will und sich alleine gegen alles Böse stellen will“

Einen kurzen Moment war Draco sprachlos. „Dann hat Sankt Potter ja einmal was richtig gemacht. Denn genauso ist es. Ich will dich um nichts auf der Welt verlieren, Blaise! Auch wenn ich nicht gerade der bin, der sich gegen alles Böse stellt“ Er lächelte traurig.

„Aber was wird dann aus uns? Alle paar Wochen ein Geheimfick? Draco, das will ich so nicht! Ich habe doch auch einen Ruf zu verlieren und ein Ansehen und ein Erbe. Mir ist völlig klar, dass wir das nicht öffentlich machen können. Aber ich will es auch nicht geheim tun. Denn das würde bedeuten, dass ich die Sache mit Liz weiterführen muss. Und dass ich sie anlügen muss. Und alle anderen auch.“

„Lügt ein Slytherin nie?“

„Ein Slytherin lügt vielleicht. Und vielleicht auch ein Malfoy. Aber ein Zabini nur wenn es sich nicht vermeiden lässt“, antwortete Blaise kalt.

„Dann wars das also?“ Draco sah den Schwarzhaarigen nicht an.

„Offensichtlich“ Blaise drückte die Zigarette aus, stand auf und ohne ein weiteres Wort verließ er den Raum.

~~~~~

## Chapter 5 pt.1

Die ungewohnte Stille drückte mit aller Kraft auf Blaises Trommelfell. Es war schon lange nicht mehr so still gewesen, im Schlafraum der Slytherins. Crabbe und Goyle schnarchen zur Abwechslung mal nicht und auch Pansy war nicht da.

Blaise lag seit Stunden wach und starrte an die grünen Stoffbahnen über seinem Kopf. Obwohl sie sicherlich nie den Status einer Beziehung hatten, fühlte es sich trotzdem an, als hätte er sich von Draco getrennt.

Blaise wusste, dass sie niemals zusammen glücklich werden konnten. Er konnte sich die Reaktion seiner Mutter lebhaft vorstellen, falls er ihr eröffnen sollte, dass er sich in einen Todesser verliebt hatte. Und erst Liz. Er würde es nicht schaffen die Frau, die er seit zwei Jahren innig liebte, aufzugeben. Wofür überhaupt? Würde Draco sich wirklich für ihn ändern? Würde er sich von seinem Auftraggeber abwenden? Würde er die Beziehung öffentlich machen und sie überhaupt weiterführen wollen? Was würde in ein paar Jahren sein, wenn sie die Schule abgeschlossen hatten und im Berufsleben standen?

„Fuck“, flüsterte er und setzte sich auf. In vier Stunden musste er aufstehen. An Schlaf war nicht mehr zu denken. Leise stieg er aus dem Bett, schnappte sich seine Schultasche und zog im Gemeinschaftsraum seine Verwandlungs- Mitschriften heraus. Übermorgen musste er eine mega Aufgabe abgeben und er hatte sich noch nicht mal die Angabe durchgelesen.

Ohne genauer darüber nachzudenken zündete Blaise sich eine Zigarette an und starrte gedankenverloren auf das Papier, auf dem er die Aufgabe notiert hatte:

„Drei Pergamentrollen, Thema: „Gefahren bei der Verwandlung von Menschen in unbelebte Gegenstände“

Zum zehnten Mal hatte er sich die Zeile bereits durchgelesen, aber ihr Sinn war ihr immer noch nicht eingegangen. Seine Gedanken kreisten um die Dinge, die erst vor wenigen Stunden im Raum der Wünsche passiert sind.

Stumm starrte er vor sich hin. Immer wieder schrieb er einige Zeilen auf einen frischen Bogen Pergament. Doch mehr als seinen Namen, den Titel und das Datum hatte er nicht zusammengebracht als es zu dämmern begann. Seufzend packte Blaise seine Sachen zusammen, schlich wieder die Treppe nach oben und begann sich für den Schultag fertig zu machen.

Als er seine Tasche neu einräumte, fiel ihm auf, dass er vorhin seine letzten Zigaretten geraucht hatte.

„Fuck“, murmelte er wieder. Die Muggelstämmigen verlangten in letzter Zeit horrend Preise. Dean Thomas und Seamus Finnigan kamen für einen Slytherin nicht in Frage. Also würde er Sue Li aus Ravenclaw bezirzen müssen. Hoffentlich fiel sie wieder auf ihn rein.

In diesem Moment begannen die Wecker im Schlafsaal verschiedenste Melodien zu spielen. Doch bevor sich die erste Hand schlaftrunken durch die Vorhänge streckte, war Blaise bereits aus dem Raum gehuscht.

„Hi Sue“

„Blaise! Hi!“ Sue lächelte den Schwarzhaarigen an. „Annie, geh ruhig vor. Ich komm gleich nach“, sagte sie zu einer schüchternen Rothaarigen. „Was kann ich für dich tun?“ Mit hochgezogenen Augenbrauen lehnte sie sich gegen die Wand, während etliche Schüler neugierige Blicke auf das unübliche Paar warfen.

„Lass und ein bisschen spazieren gehen, was meinst du?“ Blaise bot ihr zwinkernd den Arm an, doch Sue ignorierte ihn.

Als sie einen leeren Gang betraten blieb Sue stehen und blickte den Jungen wieder fragend an. Sie wusste längst was er von ihr wollte, doch so einfach würde er sie nicht rumkriegen.

„Sag mal, du hast die Haare heute anders oder?“, fragte Blaise mit einem Lächeln.

„Ja. Annie hat mir einen Pony geschnitten“

„Steht dir sehr gut, das Pferd“ Als Sue laut auflachte, fügte Blaise schnell an: „War das jetzt falsch? Du weißt ja, ich kenn mich mit den Muggel- Sachen nicht so aus.“ Erneut ließ er sein unwiderstehlichstes Blaise-Lächeln erstrahlen.

„Ah, endlich kommen wir der Sache näher. Wie viele Päckchen willst du?“ Sue setzte sich auf eine Fensterbank und Blaise trat mir scheinbar gekränktem Gesichtsausdruck zu ihr.

„Ach, Sue. Warum müssen wir immer über die Geschäfte reden? Es gibt so viele andere Dinge, über die ich mit dir sprechen möchte“ Mittlerweile war er ihr für ein Gespräch zwischen Schulkollegen viel zu nahe gekommen. Er strich ihr sachte eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Das Mädchen musste die Augen schließen, als Blaises betörender Geruch zu ihr wehte.

„Aber wenn du darauf keine Lust hast...“ Sue schluckte und Blaise fuhr fort. „Du hast mich natürlich sofort durchschaut, du kleine Hexe. Aber ich kann einfach Nichts vor dir geheim halten“, flüsterte er ihr ins Ohr. „Du hast recht, ich hab meine Reserven aufgebraucht und du bist die Einzige, die meine Lieblingsmarke hat“ Seine Hand hatte sich unbemerkt auf ihren Oberschenkel gelegt. „Die Anderen haben nur diese Billig- Dinger, die sie um einen Horrenden Preis verkaufen. Aber ich weiß, dass du mich nie übers Ohr hauen würdest, nicht wahr?“ Sues Rücken war mittlerweile gegen das Fenster gedrückt. „Also, was würdest du für... sagen wir mal...“, Blaise tat so, als würde er erst jetzt anfangen darüber nachzudenken, „Zwei Stangen verlangen?“

„Fünf- Fünfzig“, Sues Stimme sprang nicht richtig an und sie räusperte sich. „Fünfzig Pfund“  
„Ach, komm schon, Sue. Du weißt doch genauso gut wie ich, dass ich darum bei Finnigan dreimal so viel kriege. Wie wäre es, mit sagen wir fünfzehn Pfund?“  
„Dreißig“  
„Achtzehn“  
„Fünfundzwanzig“  
„Zwanzig“  
„Fünfundzwanzig. Mein letztes Wort“  
„In Ordnung“, mit beiläufigem Gesicht zog Blaise Geldscheine aus seiner Hosentasche, während Sue zwei Stangen Zigarettenpackerl aus ihrer Tasche zog, welche Blaise schnell einpackte.

„Es ist immer eine Freude mit dir Geschäfte zu machen, Sue“, hauchte er ihr ins Ohr und gab ihr einen winzigen Kuss auf die Wange, bevor er sich auf den Weg in die Große Halle zum Frühstück machte. Er spürte die Blicke des Mädchens in seinem Nacken und musste unwillkürlich grinsen. Das war leichter gegangen als erwartet.

Am Tisch der Slytherins saß Liz bereits über eine Schüssel Cornflakes und ihren Tagespropheten gebeugt. Das gute Geschäft von vorhin hatte seine schlechte Laune in Seifenblasen aufgelöst, die beim Anblick seiner hübschen Freundin zerplatzen.

„Guten Morgen, Schatz“ Er beugte sich zu ihr hinunter, küsste sie und setzte sich dann neben sie.

„Hi. Wo warst du denn heute Früh?“

„Ach, ich musste noch ein paar Besorgungen machen“ Blaise zwinkerte ihr zu während er sich einen Toast nahm.

„Hast du wieder dieser Ravenclaw den Kopf verdreht? Die schaut nämlich aus als wäre sie ganz schnell und ganz oft gegen eine Wand gelaufen“

Blaise warf einen Blick auf Sue, die an ihrem Tisch mit leerem Gesichtsausdruck in seine Richtung stierte. Es lachte laut auf und küsste seine Freundin auf die Wange. „Honey, warum sollte ich irgendjemandem den Kopf verdrehen, wenn ich das bei dir schon geschafft habe?“

Doch das Lache blieb dem Jungen im Hals stecken, als Draco hereinkam und sich feixend ihm gegenüber niederließ. Pansy hielt er dabei fest im Arm.

„Also ist es endlich offiziell?“, fragte Liz ohne wirkliches Interesse.

„Jah!“, hauchte Pansy glücklich und strahlte den Blonden verliebt an.

„Gratuliere“ Liz stieß Blaise unterm Tisch an und auch er murmelte etwas, das wie „Herzliche Gratulation“ klang. Um sein steinernes Gesicht zu verbergen, biss er rasch in seinen Toast und schnappte sich den Sport-Teil von Liz' Zeitung.

Nach dem Frühstück gingen die Mädchen wieder zurück in den Gemeinschaftsraum um ihre Taschen zu holen. Blaise hatte seine schon bei sich und Draco ließ sich seine von Pansy bringen. Wortlos gingen die beiden nebeneinander zu ihrer ersten Unterrichtsstunde, Verwandlung.

„Erklärst du mir auch, was das gerade für eine Aktion war?“ Blaise schob die Hände in seine Hosentaschen und ballte sie dort zu festen Fäusten.

„Ich weiß nicht was du hast, Blaise. Kannst du dich nicht für mich freuen?“, antwortete der Blonde.

„Für dich freuen? Hast du sie noch alle?“ Völlig verdattert blieb Blaise stehen.

Als Draco das nach ein paar Schritten bemerkte, drehte er sich um. „Komm schon, Blaise. Du hast nicht ernsthaft gedacht, dass das etwas zwischen uns werden kann, oder?“

Das verächtliche Lächeln auf den schönsten Lippen, die Blaise je geküsst hatte, welches ihn noch vor wenigen Stunden um den Verstand gebracht hatte, raubte ihm nun den letzten Nerv. Er packte seinen besten Freund am Kragen und rammte ihn unsanft gegen die Wand. Ihre Nasen berührten sich fast, doch die erotische Spannung, die sich sonst in so einer Situation zwischen ihnen aufgebaut hatte, blieb aus. Statt dessen konnte Draco die Wellen der Aggression, die von Blaise ausgingen regelrecht spüren.

„Jetzt hör mich mal ganz genau zu, Draco!“, flüsterte der Schwarzhaarige mit nach unten verzogenen Mundwinkeln. „Du kannst das vielleicht einfach so vergessen, was zwischen uns passiert ist! Aber ich nicht! Und leugnen, dass da etwas war, kannst du auch nicht! Aber tu mir zumindest den einen Gefallen und demonstriere deine falsche Freude nicht direkt vor mir!“

„Was meinst du mit falsche Freude?“, fragte Draco gelassen und betrachtete seine Fingernägel.

Blaise stieß ihn erneut hart gegen sie Wand. „Das weißt du doch selber! Du liebst Pansy doch keinen Zentimeter weit! Und nicht mal der Sex mit ihr gefällt dir! Hast du selber gesagt!“

„Und was willst du jetzt tun, Zabini?“, fauchte Draco ihn plötzlich an. „Wir können so nicht weiter machen! Das wissen wir beide. Es geht einfach nicht! Hast du schon mal von einem schw... von zwei Männern gehört die zusammen leben?“ Blaise musste kurz überlegen, dann senkte er geschlagen den Kopf und ließ den Blondes los.

„Siehst du?“, fuhr dieser leise und sanfter als vorhin fort und griff nach den Händen des anderen, „Es ist nun mal nicht möglich. Was willst du denn gegen die Konventionen dieser Gesellschaft ausrichten?“

„Triff mich heute Abend im Raum der Wünsche“, antwortete Blaise sofort hoffnungsvoll.

„Blaise...“, flüsterte der Blonde leise, mit traurigem Gesicht.

„Hey, Jungs!“, schallte auf einmal Liz' Stimme durch den Gang.

„Drayyy!“ Pansy rannte auf Draco zu.

Instinktiv ließ Draco Blaises Hände los und streckte sie lächelnd Pansy entgegen, die sich dankbar um seinen Hals warf. Wortlos nahm er ihr seine Tasche ab.

Blaise wollte nach Liz' Hand greifen, doch sie verschränkte die Arme und marschierte an ihm vorbei. „Können wir bitte endlich gehen, wir sind spät dran“, meckerte sie.

Zehn Minuten vor Unterrichtsbeginn erreichten die Vier das Klassenzimmer, ohne dass Liz und Blaise ein anderes Wort miteinander gesprochen hatten. Immerhin saßen sie schweigend nebeneinander, während Pansy auf Dracos Schoß kicherte.

## Chapter 5 pt.2

„Ich hab nicht gedacht, dass du kommst“ Draco saß lässig auf einem Fensterbrett im siebten Stock.

„Ich auch nicht“

Draco stand auf, lief dreimal an der Wand vorbei und einen Moment später öffnete er eine prunkvoll geschnitzte Türe. Ohne zu zögern ließ er sich auf einem niedrigen Bett nieder.

Blaise hingegen blieb unschlüssig in der Mitte stehen. Draco klopfte auffordernd neben sich und vorsichtig setzte Blaise sich daneben.

„Woher kommt der plötzliche Sinneswandel?“ Der Sachwarzhaarige blickte den Blondem dabei nicht an.

„Was meinst du?“ Wie beiläufig griff Draco nach der Hand des Anderen und fuhr sachte über die Finger.

„Ich hab gedacht, dass du das nicht weiterführen willst“

„Das war deine Einstellung“, antwortete Draco leise. „Ich hätte das im Geheimen weitergeführt“

„Du hast gesagt das geht nicht. Wegen ihm...“

Stille folgte diesen Worten und Draco zog seine Hand zurück, er setzte sich auf und drehte sich weg. Nach einigen Augenblicken streckte Blaise seine Hand aus und berührte den Blondem im Nacken. Sanft streichelte er dem Anderen über die Schultern.

„Hör mal, Draco, ich will das ja auch nicht aufgeben. Ich hab schon gestern gesagt, dass es für mich mehr als nur Sex ist...“

„Liz hat das heute mitgekriegt“ Draco drehte sich unvermutet um und griff erneut nach Blaises Hand.

„Ich weiß. Wie soll das bloß weitergehen?“

Die beiden jungen Männer schauten sich tief in die Augen und ohne es steuern zu können, bewegten sie sich immer näher aufeinander zu, bis sich ihre Lippen in einem zärtlichen Kuss trafen.

„Das wär doch eine Möglichkeit, oder?“ Draco lächelte in den Kuss hinein und auch mit geschlossenen Augen konnte Blaise sein Lieblingslächeln erkennen.

„Was meinst du?“, fragte er darauf schelmisch.

„Warte, ich zeigs dir“ Grinsend setzte Draco sich auf Blaises Schoß und küsste ihn innig. Dabei schlang er seine Arme um den Nacken des anderen wodurch ihre Körper eng aneinander gepresst wurden.

Blaise erwiderte den Kuss augenblicklich und beinahe automatisch fuhren seine Hände dessen Rücken auf und ab. Sie küssten sich immer stürmischer, während Draco Blaises Hemd aufknöpfte. Der Schwarzhaarige hingegen war nicht so geduldig und zog dem Anderen sein Oberteil einfach über den Kopf. Sofort drückte Blaise seine Lippen auf Dracos Oberkörper. Dieser stöhnte erregt auf und legte seinen Kopf in den Nacken. Er genoss dieses Service eine Zeitlang, doch dann drückte er Blaise von sich weg auf das Bett und fiel über ihn her.

Draco saß genau auf Blaises Mitte und begann sich rhythmisch dagegen zu drücken während er an den Brustwarzen seines Gegenübers knabberte.

Blaise stöhnte laut auf und krallte sich in Dracos Rücken fest. Als Strafe biss der Blonde ihn, was ihn jedoch nur weiter erregte. Immer schneller und fester pressten sie ihre Becken aneinander, ihr Stöhnen hallte im Raum der Wünsche wider, als sie sich gegenseitig alle Wünsche erfüllten.

Ihre Lippen trafen sich in einem wilden Kuss als Blaises Hände Dracos Po zu kneten begannen. Der Schwarzhaarige konnte sich nicht mehr beherrschen und wie von selbst öffneten seine Hände den Gürtel seines besten Freundes. Dieser imitierte die Bewegung sofort und einen Augenblick später lagen sie in Boxershorts auf dem großen Bett.

Gefühlte Stunden lang genossen sie die neue Nähe und rieben ihre erregten Körper aneinander. Blaise packte Draco an der Hüfte und unterstützte so die Bewegung, die beide um den Verstand brachte.

„Blaise!“, stöhnte der Blonde laut. „Oh Blaise, ich will dich so sehr!“

Keuchend stützte Blaise sich auf und wollte Draco von sich schieben, um ihn in die richtige Position zu bringen, doch der wehrte sich.

„Blaise, ich will auch mal... Also, nur wenn du auch willst, ich meine... Bist du schon mal... also...“, er wusste nicht recht was er sagen sollte.

Ungläubig starrte Blaise ihn an. „Nein, so hab ich noch nie... Aber mit dir würde ich es gerne ausprobieren“ Sanft legte er eine Hand an die Wange seines Gegenübers.

Draco nickte zaghaft und küsste Blaise anschließend heftig. Seine Hände fuhren quälend langsam unter den Bund von Blaises Boxershorts. Mit leicht zitternden Fingern strich er über Blaises Erregung, ohne den Kuss zu unterbrechen. Der Schwarzhaarige wand sich unter den Zärtlichkeiten und krallte sich an Dracos Schultern fest.

Nach einiger Zeit konnte er sich nicht mehr zurückhalten und riss die Boxershorts des Anderen herunter. Draco tat es ihm fiebernd nach.

Als sie nackt auf einander lagen schob Draco unsicher Blaises Beine auseinander, streichelte dessen Oberschenkel, seinen Penis und den Bauch, bis er vorsichtig seinen Eingang umkreiste. Von unbekanntem Gefühlen übermannt stöhnte laut Blaise laut auf. Sofort zog Draco die Hand zurück und sah ihn erschrocken an.

„Soll ich aufhören?“

„Oh, Gott! Draco, wenn du jetzt nicht weiter machst, bring ich dich um!“ Blaise schloss die Augen und seine Lippen bebten, als Draco langsam mit einem Finger in ihn eindrang. Ein Schauer nach dem anderen lief ihm über den Körper, als Draco mit der anderen Hand seinen Penis stimulierte.

Vorsichtig nahm er einen zweiten und später einen dritten Finger dazu. Als er sah, dass Blaise bereits unglaublich erregt war, zog er sich zurück. Blaise schob die Bettdecke unter seiner Hüfte zusammen, sodass sein Becken erhöht lag. Draco positionierte sich zwischen seinen gespreizten Beine. Behutsam drang er Stück für Stück in Blaise ein und keuchte auf.

„Scheiße, Blaise, das ist geil! Oh, ich,...!“ Der Blonde konnte den Satz nicht vollenden, denn sein Körper bebte unkontrollierbar.

Blaises Gesicht war vor Schmerz und Lust verzerrt. Er hielt sich an Dracos Pobacken fest und begann so das Tempo und die Härte der Stöße vorzugeben.

„Meine, Fresse, ich werd wahnsinnig!“, keuchte Draco, während Blaise, um ihn zusätzlich zu stimulieren, mit einem Finger in ihn eindrang und sich schnell bewegte. Auch Draco zog das Tempo an und griff zusätzlich nach Blaises steifem Penis. Fest und schnell bewegte er seine Hand auf und ab während er immer härter in seinen besten Freund stieß.

„Schneller. Komm schon, Draco! Gib Gas!“, feuerte Blaise ihn an. „Gibs mir! Na los! Komm schon, ja! So ists... ah, ja, ich komm gleich!“

Draco kippte sein Becken so weit es ging nach vorne, wodurch sich der Winkel veränderte. Offenbar schien er Blaises empfindlichen Punkt getroffen zu haben, denn der junge Mann unter ihm drehte vollends ab, stöhnte, keuchte und seufzte mit jedem Stoß lauter.

„Ah! Ja! Mach weiter! Ich komm gleich! Ahh!“ Mit bebendem Körper kam Blaise in Dracos Hand und spritzte gegen seinen Bauch.

Für einen kurzen Augenblick hielten sie in ihren Bewegungen inne, doch als Blaise Dracos immer noch vorhandene Erregung in sich spürte, packte er erneut dessen Po und forderte ihn so erneut auf in ihn zu stoßen. Darum ließ sich Draco nicht zweimal bitten, denn auch er stand kurz vor dem Höhepunkt. Er griff unter Blaises Hüfte und hob ihn ein Stückchen hoch, damit er noch tiefer in ihn eindringen konnte. Bei jeder Bewegung zog er sich fast komplett aus dem anderen zurück, nur um dann mit doppelter Kraft erneut in ihn zu stoßen.

Blaise zog mit seinen Fingernägeln rote Striemen über Dracos Brust und der Schmerz stachelte ihn nur noch mehr auf. Der blonde Slytherin spürte wie sich die Welle in ihm unaufhaltsam auftürmte. Einen Augenblick später brach sie über ihn herein und mit vor Erregung verzerrtem Gesicht ergoss er sich tief in seinem Freund.

Erschöpft brach er anschließend auf eben diesem nieder. Schwer atmend und schweißnass zog er sich aus ihm zurück.

Sanft streichelte Blaise über seinen breiten Rücken. Noch nie war Sex für ihn so intensiv gewesen. Er hatte es nicht träumen lassen, dass passiv sein genauso gut sein würde wie aktiv.

„Wow. Draco, das war großartig! Danke!“

„Mir hats auch gefallen“, murmelte Draco mit geschlossenen Augen. Eng aneinander gekuschelt lagen sie immer noch schwitzend auf dem großen Bett. Der Raum hatte die perfekte Temperatur, wodurch sie sich nicht verkühlten.

„Und was ist das jetzt?“, wollte Blaise nach einiger Zeit wissen. Als Draco nur schläfrig die Schultern zuckte wurde der Schwarzhaarige ein bisschen wütend: „Sag mal, machst du dir darüber nie Gedanken? Ich mein, wie soll das weiter gehen? Was ist mit unseren Freundinnen und deinen anderen... Verpflichtungen?“ Er strich über das dunkle Tattoo an Dracos Unterarm.

„Blaise, ich will das jetzt nicht besprechen. Können wir nur noch ein paar Minuten das hier genießen?“ Mit geschlossenen Augen drückte er seine Lippen auf Blaises Brust.

Ergeben lächelnd zog Blaise die Bettdecke über die beiden und zog seinen Freund näher an sich.

„Wenn ich morgen sterbe, dann hat es sich gelohnt“, meinte Draco irgendwann.

„Sag sowas nicht. Ich würde es nicht ertragen wenn du stirbst! Niemand würde das!“

„Ach komm, ganz Gryffindor würde sich freuen!“

„Außerdem, was soll das bedeuten 'wenn ich morgen sterbe'? Was meinst du mit 'morgen'?“, unterbrach Blaise ihn.

„Gar nichts“, murmelte Draco. „War nur so dahingesagt. Tut mir leid“

„Sag sowas nie wieder!“, sagte Blaise streng.

„Was sonst?“

Blaise schüttelte nur entgeistert den Kopf. „Draco, in Zeiten wie diesen macht man über so etwas keine Witze!“

Draco lachte kurz auf. „Komm schon! Du klingst wie eine Großmutter!“, als er Blaises Gesicht sah, fügte er jedoch schnell hinzu: „Schon gut, schon gut! Es tut mir leid! Ich werd es nicht mehr sagen. Kannst du mir bitte verzeihen, Blaise?“ Er setzte seinen treuherzigsten Blick auf und Blaise musste sich ein Lachen verkneifen.

„Das weiß ich noch nicht“

Draco küsste ihn kurz. „Und jetzt?“

„Ich glaub nicht“

Draco küsste ihn erneut. „Was ist mit jetzt?“

„Ähm... lass mich kurz überlegen, ja? Fertig. Nein.“

„Du hast mir immer noch nicht vergeben? Ehrlich?“ Erstaunt blickte Draco den Slytherin unter sich an und küsste ihn erneut, diesmal mit Hingabe. „Wie schauts jetzt aus?“

„Nein, sorry. Da musst du dir schon was besseres überlegen“ Blaise schmunzelte.

„Hmmm...“, machte Draco und küsste den Anderen abermals. „Was könnte diesen hübschen jungen Mann denn umstimmen? Ach ich weiß es, ich hab ja noch ein Ass im Ärmel“ Er setzte sich auf. „Ein Geheimnis, das ich dir verraten werde. Und es ist so ein riesen großes Geheimnis, dass du es niemandem weitererzählen darfst!“ Er küsste Blaise noch einmal. „Willst du es hören?“ Der Schwarzhaarige nickte. „Und du wirst es keinem erzählen?“ Abermals nickte der Angesprochene und wurde erneut geküsst. „Es ist nämlich wirklich wirklich wichtig, dass niemand davon erfährt! Das ist Top Secret, in Ordnung?“

Als Blaise erneut zustimmte blickte Draco ihn ernst an. „Also. Bist du bereit für mein tiefstes Geheimnis? So geheim geheim, dass nicht mal der Dunkle Lord davon weiß? Obwohl, vermutlich weiß er es eh schon, der weiß ja immer alles“, fügte er hinzu, fuhr dann aber rasch fort. „Also ich verrate es dir jetzt! In dieser Minute noch! Gleich nach der Werbung.“

Blaise schlug ihm scherzhaft auf die Schulter. „Jetzt sag schon!“, verlangte er.

„Also. Blaise“, plötzlich veränderte sich Dracos Stimme, wurde weich, zärtlich und liebevoll. „Blaise Zabini, ich liebe dich!“

Ungläubig starrte Blaise ihn an. „Ist das dein Ernst? Meinst du das wirklich ernst?“ Als Draco angespannt nickte riss Blaise ihn in eine stürmische Umarmung und bedeckte sein Gesicht mit Küssen. Eng umschlungen saßen sie auf dem Bett während Blaise Tränen der Erleichterung über die Wangen liefen und hielten sich fest, als würden sie um ihr Leben bangen, und als sei der andere der Rettungsring.

„Ich liebe dich auch, Draco Malfoy!“, schluchzte Blaise gerührt. „Und jetzt geb ich dich nie mehr her!“

\*\*\*\*\*

Soooo. Das ist das Happy End der Geschichte! Hoffentlich hats euch gefallen und ihr lasst mir noch viel Feedback da :)

Ig doddo